

Ortsmuseum Wallisellen



Museumsführer

Gang durchs Museum

Sie betreten das Museum durch den Haupteingang an der Südseite des Hauses. Dort befinden sich der Museumsshop und die Garderobe. Wir empfehlen Ihnen folgenden Rundgang:

1. Eingang (Raum 1)

Vom Eingang gehen Sie durch die Glastüre geradeaus in die

2. Küche (Raum 2)

Sie treten nach rechts in die

3. Wohnstube (Raum 3)

Angegliedert an die Wohnstube befindet sich die

4. Chronikstube (Raum 4)

Durch die Wohnstube zurück und rechts die alte Treppe hinauf in den

5. Vorraum

Aus dem Vorraum treten Sie ins

6. Kirchengemach (Raum 12)

Neben dem Kirchengemach finden Sie das

7. Schlafzimmer (Raum 13)

Gerade neben dem Schlafzimmer ist das

8. Schulzimmer (Raum 14)

Neben der Treppe befindet sich die Türe zum Raum mit dem

9. Handwerk (Raum 15)

Sie verlassen das 1. Geschoss durch die rote Türe und steigen die Treppe hoch. Rechts befindet sich der Eingang zum

10. Vortragsraum (Raum 21)

Sie verlassen den Vortragsraum und finden gegenüber die

11. Galerie und den Dachstuhl (Raum 20)

Die Treppe hinuntersteigen und durch die rote Türe rechts in den

12. Heuboden (Raum 10)

Nochmals ein Stockwerk hinunter finden Sie rechts den

13. Stall (Raum 6)

Aus dem Stall treten Sie hinten rechts in das

14. Tenn (Raum 8)

Aus dem Tenn treten Sie durch die Glastüre in den Raum

15. Industrie/Gewerbe (Raum 5)

Durch die weiße Türe hinaus und links hinunter in den

16. Keller (Raum 01)

Sie steigen wieder hoch. Nun ist der Rundgang beendet.

Im Nebengebäude befindet sich das Museum zum Spielen.

1. Eingang/Garderobe (Raum 1)



Willkommen im Ortsmuseum Wallisellen. Im Eingang finden Sie unseren Museumsshop mit Publikationen, die wir Ihnen gerne verkaufen.

Was ist zu sehen:

Orientierungstafel (Museumsführer, als Broschüre Fr. 5.-, als Flyer gratis), Gestell mit diversen Publikationen des Ortsmuseums (Bücher über die Gemeinde Wallisellen, Broschüren über Ausstellungen im Ortsmuseum, Kartensets), Brandmeldeanlage (Rauchen im ganzen Museum verboten), Feuerlöscher, Garderobenständer, Treppenlift.

2. Küche (Raum 2)



Aus dem Garderoberraum treten Sie in die **Küche**. Sie befindet sich am gleichen Platz wie die historische Küche, wurde aber von Grund auf neu gestaltet.

Was ist zu sehen:

Holzkochherd mit Pfannen und Wassergefäß, Schüttstein, diverse alte Küchenmaschinen, Kartoffelpresse, Essigfass, diverse alte Küchengeräte (Rosehüchleisen, Wiegemesser, Bretzeleisen 1798, Raffel), Salzfass 1602, Dose Kaisers Bouillon-Würfel, eingemachte Konfitüren, Schwefelzündhölzer, Waage, Gewürzkästchen, Flächnersack „Jakob Rinderknecht zu Rieden 1867“, Gugelhopfform, diverses altes Geschirr, Flex-Sil, diverse geflochtene Körbe, Küchenbuffet, Küchengerüst, fünf alte Menus aus Wallisellen.

Videogerät mit dem Film:

- Kochen von zwei alten Menus aus Wallisellen

3. Wohnstube (Raum 3)



Die **Wohnstube** wurde nahezu im alten Zustand belassen. Sie ist mit Möbeln aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts möbliert.

Was ist zu sehen?

Kachelofen „Hafnermeister Walter Spiess Illnau 1977“, Auszugstisch mit antiker Decke und 5 Stühlen, Nähmaschine HM Weil & Co., Eichenbuffet, Spinnrad, Radio Autophon, Grammomöbel, 6 Postkartenbilder Alt-Wallisellen, Gemälde „Der Trauerzug“ von Robert Hardmeyer, Foto der früheren Hausbesitzerin Anny-Wettstein-Vonau 1989, Uhr, Glasfenster Wallisellen und Zürich, Stickring, Regal für Staubtuch, gestickter Sack für Regenschirme, diverse alte Bügeleisen, Kindersesseli mit Puppe, Kinderkochherd mit Pfannen, Blumenständler, Jasskarten, Schiefertafel, Spitzmaschine für Kreide, diverse Bildchen.

Auf dem Tisch alte Wochenzeitungen (z.B. „Schweizer Illustrierte“) zum Lesen.

4. Chronikstube (Raum 4)



In der an die Wohnstube angrenzenden **Chronikstube** laden ein Tisch und Stühle zum Verweilen ein. Die Bücher und Ordner können aus dem Gestell genommen werden (bitte nur ein Stück auf einmal). Kataloge helfen Ihnen beim Suchen. Diverse Bücher über Wallisellen können gekauft werden.

Was ist zu sehen?

Bücher über Wallisellen, Bücher von Wallisellern, Periodika Wallisellen, diverse Geschichtsbücher, alle Sendungen des Ortsfernsehens Televista seit 1999, alte Videofilme über Wallisellen, Wand mit Gegenständen zur Geschichte Wallisellens während des Zweiten Weltkriegs, verschiedene Ölgemälde. Alte Fotos, Dokumente, Zeitungsausschnitte in diversen Ordnern.

5. Vorraum



Nachdem Sie die Treppe im alten Hausteil hochgestiegen sind, betreten Sie im ersten Stock den **Vorraum**. Aus ihm führen fünf Türen ins Kirchenzimmer, in das Schlafzimmer, ins Schulzimmer, in den Raum mit dem Handwerk und ins grosse Treppenhaus, über das Sie nach Besichtigung der vier Zimmer dieses Geschosses ins zweite Geschoss hochsteigen. (Die Türe zum alten Ausgang ins zweite Geschoss ist geschlossen und kann nicht benützt werden).

Was ist zu sehen?

Der Weg vom Flachs zum Stoff: Flachsbüschel, drei Hächler (an der Wand), Rätsche, Spinnrad, Zürcher Tracht der ehemaligen Sigristin Elise Rathgeb. Grammomöbel aus der Schreinerei Friebe, Foto mit allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und allen weiteren Mitarbeitern der Schule Wallisellen am 11.9.2002 (über 1'200 Personen), alter Staubsauger und Staubwedel.

6. Kirchenzimmer (Raum 12)



Im kleinen **Kirchenzimmer** steht das Harmonium, das seinerzeit der Chrischonagemeinschaft im Schulhaus Rieden bei ihren Bibelstunden diente. Es wird auf Verlangen bespielt.

Was ist zu sehen?

Schautafeln über die alte Kirche in Wallisellen (bis 1908), die neue Kirche (ab 1908), den Turm von Rieden und die katholische Kirche. Vitrine mit dem Abendmahlsgeschirr aus Holz (in Gebrauch in der alten Kirche Wallisellen bis 1832), alten Pfarrbüchern und Bibeln. Grosser Stundenzeiger der Uhr am Turm von Rieden. Orgelpfeifen aus der Kirche Wallisellen, „Negerli“ aus der Sonntagsschule Wallisellen, Originaluniform des Walliseller Gardisten Phillip Baumann (Leihvertrag mit der Schweizergarde in Rom).

Getriebe der Turmuhr, Register der pneumatischen Orgel in der ref. Kirche von 1908-1975 in Betrieb, Kirchenpflegerbank aus der ref. Kirche 1908-1975, Pfanne für das Osterfeuer aus der kath. Kirche.

7. Schlafzimmer (Raum 13)



Unübersehbar im **Schlafzimmer** das grosse Himmelbett aus dem Jahre 1797. Es gehörte der Bauernfamilie Maurer in Rieden und wurde dem Ortsmuseum geschenkt. Mangels Heizung wurden solche Zimmer früher mit gelochten Kupferpfannen beheizt, in welche glühende Kohlen gelegt wurden.

Was ist zu sehen?

Himmelbett 1797, Vitrine mit Gegenständen zu Geburt und Taufe (u.a. Hebammenbuch der Walliseller Hebamme Rosina Kindhauser 1902-1926, Geburtszange, Ziehgurt zur Hilfe bei der Geburt, Taufbüchlein, Taufkleid), Nachttopf, Kupferpfanne für Heizzwecke, kupferne Bettflasche, Wetterhäuschen, ein Kinderbett, eine Wiege, diverse Puppen, Kommode, enthaltend diverse Kleidungsstücke (z.B. „Vatermörder“, Manschetten), Heiligenbilder, alter Spiegel, Ölgemälde von Robert Hardmeyer, Darstellung der Lebensphasen des Mannes, diverse Kleider aus Leinen, Taufkleidli, Hochzeitskleid (schwarz) mit Schleier.

8. Schulzimmer (Raum 14)



Das **Schulzimmer** ist annäherungsweise wie ein Schulzimmer um 1900 eingerichtet. Neben der Wandtafel finden sich ein Lehrerpult und zwei verschiedene Schülerbänke. Im Gestell in der Ecke können Schülerarbeiten aus verschiedenen Zeiten eingesehen werden. Für ehemalige Schüler/innen aus Wallisellen sind wohl die Fotos der ehemaligen Lehrkräfte mit mehr als 25 Dienstjahren interessant .

Was ist zu sehen?

Schiefer-Wandtafel mit Schwamm und Kreide (um 1930), Zirkel aus Holz, Lehrerpult mit Visitationsbuch 1908-2000, Schülerbank (um 1910) mit diversen Schülerutensilien, fünf Schautafeln (Schulhäuser, Lehrer/innen, Schüler/innen, Lehrmittel, Schulleben), der erste Klassencomputer von 1986, Elektronik-Übungskasten, Profax-Lerngerät (Eine Erfindung von Walliseller Lehrern), Vitrine mit ausgestopften Tieren, Holztruhe (Schülerarbeit), Vacuumpumpe, Botanisierbüchse. Schülerbank mit zwei Puppen, alte Spitzmaschine. In Ordnern Klassen-, Lehrer/innen- und Schulpflegerfotos seit 1885.

9. Handwerk (Raum 15)



Teile von ehemaligen, **eingegangenen Handwerksbetrieben** aus Wallisellen sind in diesem Raum zu sehen. Sie konnten seinerzeit bei der Auflösung, meistens im letzten Moment, für das Ortsmuseum sichergestellt werden. So ist es heute möglich, sie mit den Originalwerkzeugen zu zeigen. Nach der Besichtigung treten Sie ins Treppenhaus und steigen einen Stock höher ins 2. Geschoss.

Was ist zu sehen?

Die Schuhmacherwerkstatt von Schuhmacher Jakob Meier,
die Kupferschmiedewerkstatt von Kupferschmied Max Zimmermann,
die Zimmermannswerkstatt von Zimmermann Albert Schwarz,
die Sattlerwerkstatt von Sattler Alfred Spörri,
die Wagnerwerkstatt von Wagner Heinrich Keller,
mit Skis „Made in Wallisellen“ (inkl. erster Metallskiversuch)
die Schlosserwerkstatt von Schlosser Gustav Herre,
ein Plan über die Gewerbebetriebe in Wallisellen von 1950,
eine Zusammenstellung der Gewerbebetriebe in Wallisellen 2000.

10. Vortragsraum (Raum 21)



Der **Vortragsraum** im 2. Geschoss dient mannigfachen Zwecken. Er enthält an den Wänden noch die Ausstellung über die Geschichte der Gemeinde Wallisellen und Werke von einigen Walliseller Künstlern. Im Raum finden verschiedenste öffentliche Veranstaltungen statt. Er kann aber auch für private Anlässe gemietet werden.

Was ist zu sehen?

Funde aus der Keltenzeit, 12 Schautafeln über die Geschichte der Gemeinden Wallisellen und Rieden, die Gemeindeverwaltung, die Post, den Telegraph, das Telephon, die Eisenbahn, Verkehrswege, das Fusswegnetz, die Behindertenwerkstätte, Nobelpreisträger Kurt Wüthrich. Biografien und Werke von Walliseller Künstlern, 14 Schautafeln über die bauliche Entwicklung der Gemeinde, Buchungsmaschine, diverse Telephonapparate, Gegenstände aus dem Bahnbetrieb, Drehorgel.

Videogerät mit dem Film:

- Wallisellen im Wandel

11. Galerie und Dachstock (Raum 20)



Auch die **Galerie** (Türe vis-à-vis des Vortragsraumes) kann gemietet werden. Allerdings ist sie im Winter nicht beheizt. Von ihr aus hat man einen schönen Blick in den imposanten **Dachstock** aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Die dunkeln Balken (ergänzt durch hellere während des Umbaus von 2002) strahlen noch die ehrwürdige Geschichte dieses alten Bauernhauses aus.

Was ist zu sehen?

Schautafeln über die Geschichte der Vereine in Wallisellen und über Sportgrößen, Gegenstände aus der Geschichte des Männerchors Rieden, des Turnvereins Wallisellen, der Jugendmusik Wallisellen, des Musikvereins Eintracht. Alte Vereinsfähnen, Trachten von Margrit Gossweiler, in Vitrinen Schreib- und Rechenmaschinen, alte Uhren und Puppen. Fernsehen Televista 8304.

Im Hohlraum bis hinunter auf den Tennboden befinden sich an der Wand die ehemalige Rettungsleiter der Feuerwehr Rieden sowie zwei alte Flaschenzüge.

12. Heuboden (Raum 10)



Sie steigen nun wieder in den 1. Stock hinunter und treten durch die rote Türe rechts in den **Heuboden**. Dieser Raum ist für Wechselausstellungen vorgesehen.

Auch dieser Raum kann gemietet werden, allerdings nur, wenn sich die dann stattfindende Wechselausstellung dazu eignet. Es stehen Bänke und Tische für 32 Personen zur Verfügung. Auch dieser Raum ist nicht beheizt und deshalb im Winter nicht geeignet. Für Vermietungen wende man sich an den Verantwortlichen für Vermietungen der Ortsmuseums-Kommission.

Was ist zu sehen?

In diesem Raum wird das Ausstellungsgut alle sechs bis neun Monate gewechselt. Im Bild ist die Ausstellung „Was in Wallisellen und Umgebung nie gebaut wurde“ von Januar bis November 2009 zu sehen.

13. Stall (Raum 6)



Vom Heuboden steigen Sie wieder ein Stockwerk hinunter ins Erdgeschoss und treten nach rechts in den ehemaligen **Stall**. Die Luken für die Tierfütterung sind gut zu sehen und noch original erhalten. Leider ist es uns nicht gelungen, auch den originalen Stallgeruch hinüber zu retten.

Was ist zu sehen?

Zwei Schautafeln über das Bauernleben und die Bauernhäuser. Diverse Geräte aus der Landwirtschaft, u.a. Kalbergatter, Ziehbock des Rechenmachers, Wanne zum Trennen von Spreu und Weizen, Gerät zum Entlüften von Kuhmägen bei Völle. Walli und Riedi (geb. 1. April 2006), unsere Kuh mit Kalb.

Videogerät mit dem Film:

- Landwirtschaft in den Fünfzigerjahren

14. Tenn (Raum 8)



Aus dem Stall gehen Sie hinüber ins ehemalige **Tenn**. Achtung, Kopf einziehen, die Balken liegen tief! An der Wand befindet sich unser „Heugabelmuseum“ mit vielen Gabeln, Rechen und Schaufeln. Natürlich sind auch der Stall und das Tenn nicht beheizt. Eine totale Wärmeisolation und Beheizung wäre viel zu teuer geworden. So zieht es eben durch die vielen Ritzen. Dafür sind die vierhundert Jahre alten Balken gut zu sehen.

Was ist zu sehen?

Grosse Mühle mit zwei mächtigen Mühlsteinen, diverse Landwirtschaftsgeräte, u.a. Gabeln, Rechen, Schaufeln. Alter Postwagen. Wenn für eine Wechsausstellung das Tenn gebraucht wird, sind diverse Geräte ausgelagert. Im Bild ist ein Teil der Ausstellung „Was in Wallisellen und Umgebung nie gebaut wurde“ von Januar bis November 2009 zu sehen.

15. Industrie/Gewerbe (Raum 5)



Durch die grosse Glastüre treten Sie in den beheizten Raum **Industrie/Gewerbe**. Rechts finden Sie in Kojen Zeugnisse aus der Industriegeschichte von Wallisellen, auf der Gegenseite links Darstellungen von einigen alteingesessenen Gewerbebetrieben. Leider konnten wir diese Ausstellung nicht umfassend gestalten, da uns für eine vollumfängliche Industrie- und Gewerbeschau der Platz fehlt.

Was ist zu sehen?

Zwei Schautafeln über die Entwicklung der Industrie in Wallisellen und über fünf Erfolgsstorys (Huspo, Müller AG, Betten-Minder, Rico, Marmoran), Exponate aus der Geschichte der Firmen Spinnerei Herzogenmühle, Zwicky Nähseiden, Guallini, Fleischwaren AG, Reishauer AG, Signum/Integra, Katadyn, Dold, Siegfried Keller, Arwa und der Gewerbebetriebe Gemeindewerke, Elektro-Schmid, Drogerie Kessler, Blumen Remund, Samen Glättli, Buchdruckerei Albrecht, Foto Stamm.

16. Keller (Raum 01)



Sie verlassen den Raum Gewerbe/Industrie durch die weisse Türe und steigen direkt hinter dieser Türe links hinunter in den **Keller**. Dieser Raum, den wir im Zustand belassen haben, wie wir ihn ange­troffen haben, ist nicht beheizt. Wie früher üblich, befindet sich auch hier die Waschküche samt Bad im Keller. Neben weiteren Haus­haltsutensilien ist an der Wand rechts die grosse Hahnensammlung des Wallisellers Fritz Hostetmann zu sehen. Ein weiteres Thema ist der Rebbau in Wallisellen. Nach der Besichtigung steigen Sie die Treppe hoch in die Küche. Der Rundgang ist beendet.

Was ist zu sehen?

Diverse Geräte aus Waschküche und Bad, Wäscheleine mit alten Wäschestücken, Chlupplisack, Schautafel über den Rebbau, alte Weinflaschen, Tanse, Tansenheber, diverse Haushaltgeräte, Kartoffel­hurde, Hahnensammlung (Bier- und Weinhahnen) von Fritz Hostetmann.

Videogerät mit dem Film:

- Von der Rebe zum Wein, Rebbau in Wallisellen

17. Museum zum Spielen (Im Nebengebäude)



Im Nebengebäude (Haus Weber) befindet sich seit Juni 2009 unser „Museum zum Spielen“. Es heisst ausdrücklich so, da mit den Gegenständen, in Gegensatz zu jenen in einem Spielzeugmuseum, wirklich gespielt werden darf. Die Idee ist, dass Eltern, welche das Museum in Ruhe besuchen wollen, ihre fünf- bis zwölfjährigen Kinder im Museum zum Spielen „abgeben“ können, wo diese betreut werden. Allerdings ist das „Museum zum Spielen“, da nicht beheizbar, nur in den Monaten vom April bis Oktober geöffnet.

Womit ist zu spielen?

Eine grosse, aus dem Jahre 1912 stammende Eisenbahnanlage Spur 0, welche mit Uhrwerklokomotiven befahren werden kann, wunderbare, reichhaltige alte Puppenstuben, Kaufläden, Ställe, Metallbaukästen, Zinnsoldaten, Brett- und Kartenspiele, Puppenwagen, Holländer, Kinder-Piano, Kinder-Handorgel, viele Kinderbücher, Zeichenmaterial.

Das Ortsmuseum Wallisellen an der Riedenerstrasse 75



••

...wurde 2002 eröffnet. Vorher zeigte es seit 1976 seine Schätze in der Winde des Doktorhauses am Kreuzplatz. Es wird von der Ortsmuseumskommission der Gemeinde Wallisellen (Zurzeit mit acht Mitgliedern) betreut und vom Förderverein Ortsmuseum Wallisellen ideell und finanziell unterstützt. Der vordere Garten des um 1600 erbauten Hauses konnte 2007 dank einer grosszügigen Spende von Hansruedi Glättli, Samenhändler in Wallisellen, und Beiträgen weiterer Sponsoren in einen historischen Bauerngarten umgestaltet werden.

Weitere Informationen, wie auch Anmeldeformulare für den Förderverein Ortsmuseum Wallisellen (Jahresbeitrag Fr. 25.-), unter

www.wallisellen.ch/de/ Kultur/Ortsmuseum.

Im Museumsshop beim Eingang sind viele Bücher und Broschüren über Wallisellen erhältlich:

- Museumsführer Fr. 5.
- Dörfliches Wallisellen Fr. 15.-
- Galerie des Verschwindens Fr. 8.-
- Gegenstände, die Geschichte(n) erzählen Fr. 8.-
- Geschichten aus dem Ortsmuseum Fr. 8.-
- 150 Jahre Glatttallinie 1856 - 2006 Fr. 10.-
- 175 Jahre Volksschule Wallisellen 1832 - 2007 Fr. 20.-
- 100 Jahre Reformierte Kirche Wallisellen 1908 - 2008 Fr. 10.-
- Was in Wallisellen und Umgebung nie gebaut wurde Fr. 20.-
- Geschichte der Gemeinde Wallisellen,
Gemeinde Wallisellen, 1952 Fr. 60.-
- Verzelle vo Walliselle, Gemeinde Wallisellen, 2002 Fr. 60.-
- Wallisellen einst und jetzt 1 (1992), 2 (1996), 3 (2004)
Verkehrs- und Verschönerungsverein Wallisellen, je Fr. 15.-
- sowie alle bisher erschienenen Ausgaben der jährlich
erscheinenden Walliseller Chronik je Fr. 15.-

dazu vom Walliseller Künstler Robert Bosshard

- Robert Bosshard, Zeichnungen 2006 - 2008 Fr. 35.-
- Kartenset mit acht Ansichten von
Walliseller Ruhebänken aus Fr. 8.-